

# Der Mosel-Wein

gegenüber der  
**pestilentiellen Cholera;**

oder  
**welcher Wein verdient als Getränk**  
vor und während der Verbreitung dieser Seuche am  
meisten empfohlen zu werden?



• Nebst einem diätetischen Anhang nach K. F. Burdach;

VON

**Dr. Carl Graff,**

practischem Arzte in Trarbach an der Mosel,  
mehrerer in- und ausländischen gelehrten Gesellschaften ordentlichem und cor-  
respondirendem Mitgliede, Vorsteher der Weinhaussection des landwirth-  
schaftlichen Vereins, Lokal-Abtheilung XVIII.

Beweiss' es! hör' ich Alle schreï'n,  
Nun gut, es soll bewiesen seyn.

Unzer.

---

**Bonn, 1848.**

In Commission bei Adolph Marcus.

---

Druck und Papier von Eduard Kneisel in Bernkastel.



**D e r**  
**hochachtbaren Stadt**

**K O E L N**

als

**P r o t e c t o r i a**

des

**M o s e l w e i n e s**

gewidmet.



# Vorwort.



**E**s war und bleibt immer ein vergebliches Abmühen, nach einem Universalmittel gegen die asiatische Cholera zu streben; auch sich durch unbedingte Präservative, deren Anpreisung keinen Arzt ehrt, dagegen wahren zu wollen, ist ein fruchtloses, schädliches und thöriges Beginnen, durch welches schon so oft die beste Vorbauungsmassregel: *eine ordentliche, geregelte, mässige und vorsichtige Lebensweise*, gänzlich ausser Acht gelassen wurde.

Eine Unzahl von angeblichen Verhütungsmitteln wurde schon zu Tage gefördert, und wie es denn zu gehen pflegt, oft auf widersinnige, selbst unsinnige Weise empfohlen.

Nach den Beobachtungen des Spaniers *Don Callos* sollen Krätzige der Cholera nicht unter-